

# Wasserquintett - wo die Wipper zur Wupper wird

Mit gut 116 Kilometern ist die Wupper der längste Fluss im Zentrum des Bergischen Landes und dennoch gibt es streng genommen keine Wupperquelle. Denn auf seinen ersten Kilometern heißt der bei Marienheide entspringende Fluss noch „Wipper“. Erst mit der Einmündung der Kerspe bei Wipperfürth wird daraus die Wupper.



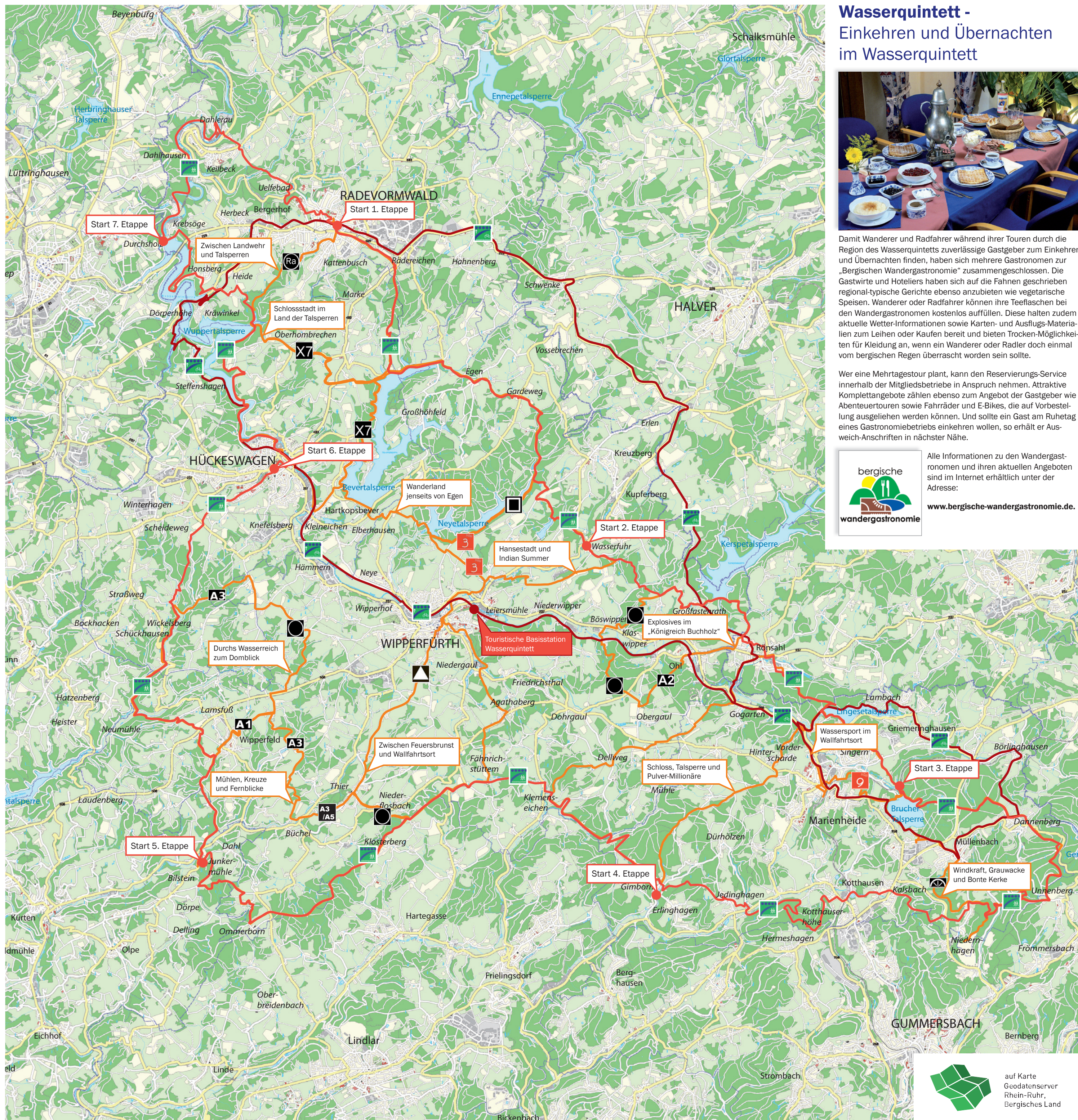
Im Umkreis seines Quellgebietes wartet der Fluss, der weiter abwärts die nach ihm benannte Stadt Wuppertal ebenso prägt wie er bei Müngsten Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke unterquert, noch mit mehr Besonderheiten auf. So ist die Talsperrendichte im regenreichen Quellgebiet der Wupper so groß wie nirgends sonst im Land. Mit der Brucher Talsperre, der Lingese-, Kerspe- und Schevelinger Talsperre, der Neye-, Bever- und Wuppertalsperre passiert die Wipper/Wupper auf ihren ersten 40 Kilometern gleich sieben Talsperren. Die wenigsten dienen dabei der Trinkwassergewinnung. Bis auf Kerspe- und Neyetalsperre wurden sämtliche Stauseen dieser Region errichtet, um den Wasserstand in der Wupper zu regulieren. So sollen sie Hochwasser vermeiden, indem sie in niederschlagreichen Zeiten Wasser speichern, das sie in niederschlagarmen Zeiten wieder abgeben, um möglichst eine ganzjährige Nutzung der Wasserkraft weiter wupperabwärts zu gewährleisten.



An den meisten Talsperren wird zudem mit Hilfe von Turbinen gleich vor Ort elektrische Energie aus Wasserkraft gewonnen. Die ältesten Talsperren wurden bereits um 1900 errichtet, die jüngste – die Wuppertalsperre – wurde erst in den 1980er Jahren fertiggestellt. Schon früh haben die in idyllischen Tälern gelegenen Stauseen Erholungssuchende angezogen – Wassersportler ebenso wie Wanderer, Radfahrer und Campinggäste.

In der Landschaft aus Stauseen, ihren natürlichen Zuläufen und dem verbindenden Band der Wipper/Wupper existierten die Nutzungen der unterschiedlichsten Art lange in einem fragilen Nebeneinander. Das Miteinander von ökonomischem Nutzen, Naturschutz, Gewässerschutz und Freizeitnutzung planvoll zu gestalten und dabei auf die Reize und die Schutzwürdigkeit der Region aufmerksam zu machen, ist der Ansatzpunkt eines im Rahmen des Strukturförderprogramms Regionale 2010 gegründeten Projektkonsortiums gewesen. Unter dem Projektnamen „Wasserquintett“ entwickelten die Städte und Gemeinden Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald und Wipperfürth gemeinsam mit dem Talsperrenbetreiber Wuppertalverband sowie in Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis ein Netz von Stadt- und Denkmalschließungen, Renaturierungen, Rad- und Wanderwegeverbindungen rund um die Talsperren am Oberlauf der Wipper/Wupper.

Neben einer **Touristischen Basisstation** in Wipperfürth wurde ein 108 Kilometer langer Fernwanderweg mit mehreren Querverbindungen (zusammen mit dem Fernwanderweg etwa 140 Kilometer) durch die Region ausgeschildert, der sich ebenso in Tagesetappen „am Stück“ wie auch auf elf Rundtouren jeweils abschnittsweise erwandern lässt. Dazu sind knapp 70 Kilometer Radroute in der Wasserquintett-Region ausgeschildert worden, die teilweise auf dem früheren Bahndamm zwischen Marienheide, Wipperfürth und Hückeswagen verläuft und selbst Einheimische das Wasserquintett ganz neu entdecken lässt.



# Wasserquintett - Einkehren und Übernachten im Wasserquintett



Damit Wanderer und Radfahrer während ihrer Touren durch die Region des Wasserquintetts zuverlässige Gastgeber zum Einkehren und Übernachten finden, haben sich mehrere Gastronomen zur „Bergischen Wandergastronomie“ zusammengeschlossen. Die Gastwirte und Hoteliers haben sich auf die Fahnen geschriebene regional-typische Gerichte ebenso anzubieten wie vegetarische Speisen. Wanderer oder Radfahrer können ihre Teeflaschen bei den Wandergastronomen kostenlos auffüllen. Diese halten zudem aktuelle Wetter-Informationen sowie Karten- und Ausflugs-Materialien zum Leihen oder Kaufen bereit und bieten Trocken-Möglichkeiten für Kleidung an, wenn ein Wanderer oder Radler doch einmal vom bergischen Regen überrascht worden sein sollte.

Wer eine Mehrtagestour plant, kann den Reservierungs-Service innerhalb der Mitgliedsbetriebe in Anspruch nehmen. Attraktive Komplettangebote zählen ebenso zum Angebot der Gastgeber wie Abenteuerouren sowie Fahrräder und E-Bikes, die auf Vorbestellung ausgeliehen werden können. Und sollte ein Gast am Ruhetag eines Gastronomiebetriebs einkehren wollen, so erhält er Ausweich-Anschriften in nächster Nähe.



Alle Informationen zu den Wandergastronomen und ihren aktuellen Angeboten sind im Internet erhältlich unter der Adresse:  
[www.bergische-wandergastronomie.de](http://www.bergische-wandergastronomie.de)

# Wasserquintett - Projekt

Seit 2004 haben die Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald und Wipperfürth zusammen mit dem Wuppertalverband, dem Oberbergischen Kreis und der Regionale 2010-Agentur Konzepte für die Gestaltung dieses einzigartigen Raumes im Bergischen Land, über kommunale Grenzen hinweg, erarbeitet. Die fünf Talsperren Wupper-, Bever-, Brucher-, Neye- und Lingese-Talsperre sind die Namensgeber dieses Projekts; sie prägen das Bergische Land in einzigartiger Weise und sind von zentraler Bedeutung für die Kulturlandschaftsentwicklung.

Der „Wasserquintett-Wanderweg“ ist insgesamt 140 km lang, verläuft durch alle vier Kommunen des Wasserquintetts und verbindet diese. In mehreren Etappen oder durch 11 Rundschleifen kann die vielfältige Landschaft von Jung und Alt kurz oder lang erwandert werden.

Ach ja, das Rad nicht vergessen! Es warten zusätzlich 28 km Bahntrassenweg und 70 km ausgeschilderte Radroute zum Entdecken des Wasserquintetts auf Sie.

Aktuelle Informationen und Kartenmaterial finden Sie unter [www.wasserquintett.de](http://www.wasserquintett.de).

## Legende

- große Radroute
  - großer Wanderrundweg
  - Start-/Zielpunkt großer Rundwanderweg
  - Wanderrundwege
- Wegekennzeichen:
- A1
  - A2
  - A3
  - A3/AS
  - 3
  - Ra
  - X7
  - A1
  - A3
  - A3/AS



Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Konzeption/Text: Guido Wagner; Layout/Design: Birgit Mittelsteinschee; Bilder: Volker Barthel, fotolia, Neisser/Zöllner, Jürgen Tönnes, Guido Wagner; Druckerei: Druckhaus Beeken



**Übersichtskarte - Die großen Rundwege**  
zu Fuß und mit dem Fahrrad im Wasserquintett



**108 km Wandern in sieben Etappen und 70 km Radfahren**



# Wasserquintett - wo die Wipper zur Wupper wird



auf Karte Geodatenserver Rhein-Ruhr, Bergisches Land



# Wasserquintett - In sieben Etappen durch die Region - 108 km - 2000 Höhenmeter

Wasser prägt die Region: Sechs große Talsperren dienen am Oberlauf der Wupper teils der Wasserregulierung, teils der Trinkwassergewinnung. Fünf von ihnen liegen komplett auf dem Gebiet der Städte Radevormwald, Hückeswagen und Wipperfürth sowie der Gemeinde Marienheide. Sie umrunden der 108 Kilometer lange Fernwanderweg auf sieben Etappen und eröffnet tiefe Einblicke in eine ebenso reizvolle wie geschichtsträchtige Landschaft.



**1. Radevormwald - Wasserfuhr**  
 Von Radevormwald, der Stadt auf der Höhe, führt die erste Etappe zunächst hinunter zum Strand der Bevertalsperre, deren ältester Teil bereits in den 1890er Jahren zur Wasserregulierung errichtet wurde. Über Egen als entlegensten Außenposten von Wipperfürths sieben Kirchdörfern geht's ins Tal der Neye, wo zwischen 1907 und 1909 eine Talsperre zur Versorgung der Stadt Remscheid mit Trinkwasser errichtet wurde. Durch einen unterirdischen Stollen erhält sie auch Wasser aus der Schevelinger Talsperre, die der Wanderer als nächstes erreicht, bevor es ein letztes Mal über einen Höhenrücken nach Wasserfuhr im Tal der Hönnige geht.

## 1. Radevormwald - Wasserfuhr

Start: Parkplatz neben dem Rathaus von Radevormwald (Hohenfuhrstraße 13, 42477 Radevormwald)  
 Ziel: Wasserfuhr bei Wipperfürth  
 Länge: 14,1 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 211 Höhenmeter/276 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 4,5 Stunden  
 Übernachtungsmöglichkeiten: in Egen und Wasserfuhr  
 Rückfahrt: Bus Linie 338 bis Wipperfürth (am Wochenende eingeschränkt), Bus Linie 336 bis Hückeswagen, Bus Linie 339 bis Radevormwald, Fahrplan: [www.vrs-info.de](http://www.vrs-info.de)

## 2. Wasserfuhr - Brucher Talsperre

Von Wasserfuhr führt die zweite Etappe hinauf zur Kerspe-Talsperre, die zum Großteil bereits im Märkischen Kreis liegt und unter anderem Wuppertal mit Trinkwasser versorgt. „Dorf der Millionäre“ wurde früher der folgende Ort Rönsahl genannt, in dem es einige Bewohner mit der Herstellung von Schwarzpulver zu beachtlichem Reichtum gebracht hatten. Eine der ersten Pulvermühlen stand im Tal der Lingese, das seit 1899 ebenfalls zu einer Talsperre aufgestaut ist. Über ihre Mauer, den Moosberg und Griemeringhausen geht es zur jungen Wupper, die von der Quelle in Marienheide-Börlinghausen bis zur Mündung der Kerspe bei Ohl noch „Wipper“ heißt. Ein beliebtes Wassersport- und Camping-Paradies ist schließlich die Brucher Talsperre am Ziel der Etappe.



## 3. Brucher Talsperre - Marienheide-Gimborn

Zum höchsten Punkt der Wasserquintett-Region auf dem Unnenberg (506 Meter ü. NN) führt die mit knapp 23 Kilometern recht anspruchsvolle Etappe. Durch alte Hohlwege geht es von der Brucher Talsperre zunächst hinauf nach Dannenberg. Über dessen Höhen streicht zwar meist ein frischer Wind, dafür aber ist die Aussicht von hier oben beeindruckend. Im Wald liegt hingegen der Gipfel des

## 3. Brucher Talsperre - Marienheide-Gimborn

Start: östliches Ende der Staumauer der Brucher Talsperre  
 Ziel: Marienheide-Gimborn  
 Länge: 22,9 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 611 Höhenmeter/723 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 7 Stunden  
 Übernachtungsmöglichkeit: in Gimborn  
 Rückfahrt: Bus Linie 308 bis „Marienheide Busbahnhof“ (am Wochenende eingeschränkt), Bus Linie 336 bis „Marienheide VDK-Heim“, Fahrplan: [www.vrs-info.de](http://www.vrs-info.de)



Unnenbergs mit seinem 45 Meter hohen Aussichtsturm. Spannende Einblicke in einen riesigen Grauwackesteinbruch bietet eine Aussichtsplattform, die über einen Abstecher vom Fernwanderweg vor Obernhagen zu erreichen ist. Danach geht es über Kalsbach und Kotthausen weiter ins Leppetal, bevor ein letzter Anstieg auf dem Weg in jenes Seitental wartet, in dem Schloss Gimborn das Etappenziel markiert. Die Ursprünge der ehemaligen Wasserburg, in der sich heute eine internationale Bildungsstätte für Polizeibedienstete befindet, reichen bis ins Mittelalter zurück.



## 4. Marienheide-Gimborn - Kürten-Junkermühle

Der Wallfahrtsort Ommerborn mit seinem ehemaligen Kloster und den drei weithin sichtbaren weißen Prozessionskreuzen bietet wohl den markantesten Punkt dieser mit gut 19 Kilometer anspruchsvollen Etappe. Von Gimborn führt diese zunächst vorbei am Forsthaus Kümmel zum Oberlauf der Lindlarer Sülz, der Sie bis vor Hintermühle folgen. In Vordermühle lädt ein sehenswertes Kapellchen zu einem Zwischenstopp ein, bevor es hinauf nach Fährrichstütem und weiter über die Höhe nach Ommerborn geht. Im Zick-Zack führt der Weg von dort hinunter nach Junkermühle im Tal der Kürtener Sülz.

## 4. Marienheide-Gimborn - Kürten-Junkermühle

Start: Marienheide-Gimborn  
 Ziel: Kürten-Junkermühle  
 Länge: 19,3 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 263 Höhenmeter/330 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 5,5 Stunden  
 Übernachtungsmöglichkeiten: in Stüttem, Wipperfürth-Erlen (von Junkermühle mit Bus Linie 426 zu erreichen)  
 Rückfahrt: Bus Linie 426 bis „Wipperfürth Busbahnhof“, Bus Linie 336 bis „Marienheide Busbahnhof“, Bus Linie 308 bis Gimborn (am Wochenende eingeschränkt), Fahrplan: [www.vrs-info.de](http://www.vrs-info.de)



## 5. Kürten-Junkermühle - Hückeswagen

Vom Stauteich der früheren Junkermühle verläuft die fünfte Etappe durch ein wildromantisches Bachtal bis an den Ortsrand von Wipperfeld, quert dann die Verkehrsader des mittelalterlichen Heerwegs (heute: B 506), um den Wanderer anschließend ins Tal der Großen Dhünn hinabsteigen zu lassen. Der Bach speist die Große Dhünn-Talsperre, die mit 81 Millionen Kubikmetern Stauraum Deutschlands zweitgrößte Trinkwasser-talsperre ist. Rund eine Million Menschen werden aus ihr mit

## 5. Kürten-Junkermühle - Hückeswagen

Start: Kürten-Junkermühle  
 Ziel: Hückeswagen  
 Länge: 14,1 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 281 Höhenmeter/202 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 4,5 Stunden  
 Übernachtungsmöglichkeiten: in Wipperfeld, Lamsfuß und Hückeswagen  
 Rückfahrt: Bus Linie 336 bis „Wipperfürth Busbahnhof“, Bus Linie 426 bis „Junkermühle“, Fahrplan: [www.vrs-info.de](http://www.vrs-info.de)

Trinkwasser versorgt. Durch einsame Täler führt der Weg hinauf zur Wasserscheide zwischen Dhünn und Wupper, von wo aus sich ein reizvoller Ausblick auf das Etappenziel bietet: die Schlossstadt Hückeswagen.

## 6. Hückeswagen - Radevormwald-Krebsöge

Start: Hückeswagen  
 Ziel: Staumauer der Wuppertalsperre in Radevormwald-Krebsöge  
 Länge: 12,8 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 221 Höhenmeter/236 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 4 Stunden  
 Übernachtungsmöglichkeiten: in Radevormwald  
 Rückfahrt: Bus Linie 671 bis „Radevormwald Busbahnhof“, Bus Linie 339 bis „Hückeswagen Bahnhofstraße“  
 Fahrplan: [www.vrs-info.de](http://www.vrs-info.de)

Millionen Kubikmeter Wasser können in dem Stausee gespeichert werden. Bei Krebsöge ist der 320 Meter lange Stauidamm erreicht – und eine Bushaltestelle, von der sich in wenigen Minuten Fahrzeit das Zentrum von Radevormwald erreichen lässt.

## 7. Radevormwald-Krebsöge - Radevormwald-Zentrum

Architektur aus der Zeit der Industrialisierung, Wasserkraftnut-

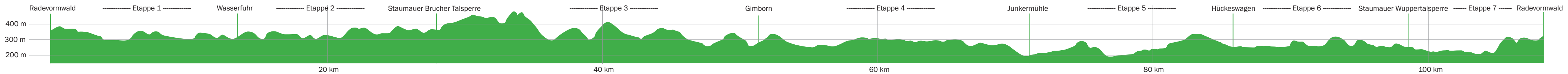


zung und alte Schienenwege prägen die Wupperorte, durch die der Wasserquintett-Wanderweg unterhalb der Wuppertalsperre führt. Am Bahnhof in Dahlhausen sind historische Schienenfahrzeuge zu bestaunen, in Dahlerau die Gebäude einer Textilfabrik mit eigenen Wohnsiedlungen, Geschäften und Kindergärten. Die „Textilstadt Wülfing“ besitzt sogar ein eigenes Museum. Ein Besuch lohnt sich, bevor die Tour aus dem Tal der Wupper hinüber in das der Uelfe führt. Dort lädt die Freizeitanlage rund um das ehemalige Freibad zur Rast ein, bevor der letzte Anstieg hinauf nach Radevormwald führt.



## Radevormwald-Krebsöge - Radevormwald-Zentrum

Start: Staumauer der Wuppertalsperre in Radevormwald-Krebsöge  
 Ziel: Parkplatz neben dem Rathaus von Radevormwald (Hohenfuhrstraße 13, 42477 Radevormwald)  
 Länge: 10,9 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 268 Höhenmeter/157 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 3 Stunden  
 Übernachtungsmöglichkeiten: in Radevormwald  
 Rückfahrt: Bus Linie 671 bis „Wupperdamm“  
 Fahrplan: [www.vrs-info.de](http://www.vrs-info.de)



# Auf dem Fahrrad durchs Wasserquintett - 70 km Radwege auf alten Bahntrassen und bergischen Höhen

Nicht nur zu Fuß lässt sich das Wasserquintett der Talsperren am Oberlauf der Wupper/Wipper erkunden, auch für Zweiräder sind Routen im Gelände markiert. Rückgrat des rund 70 Kilometer langen Streckennetzes ist dabei die zum Rad-, Skater- und E-Bike-Weg ausgebauten ehemaligen Eisenbahntrasse der Wippertalbahn. Steigungsarm führt sie von Marienheide über Wipperfürth nach Hückeswagen und weiter Richtung Bergisch Born. Dabei bietet sie zahlreiche Einblicke in das Tal, in dem die bei Marienheide entspringende Wipper mit dem Zufluss der Kerspe bei Wipperfürth-Ohl zur Wupper wird.



Aufgrund zahlreicher Brücken, Dämme und Geländeeinschnitte, die im 19. Jahrhundert für die Eisenbahn angelegt wurden, bietet die asphaltierte ehemalige Bahntrasse Radlern und Skatern einen steigungsarmen Weg durchs Bergische. Zudem laden sowohl Rastplätze am Wegesrand zur Pause ein wie auch Sehenswürdigkeiten.



So liegt die Marienheider Wallfahrtskirche ebenso am Tourverlauf wie sehenswerte historische Bahnhofsgebäude, das Pulvermuseum in Ohl, die Vogelbeobachtungsstation am Stauweiher bei Wipperfürth, der Flugplatz Neye und das Hückeswagener Schloss.

Damit der Bahntrassen-Radweg zur Rundtour wird, ist entlang der Wuppertalsperre, auf der einstigen Bahntrasse aus dem Tal der Wupper nach Radevormwald sowie über die Höhen bei Rädereichen, Egen, Kreuzberg, Kupferberg, Mühlenbach, Rodt, Dannenberg und Börlinghausen ebenfalls eine Radroute ausgewiesen. Auf diese Weise entstehen zwei Schleifen: eine kleinere, die von der Bahntrasse in Marienheide unter anderem zu Wipperquelle, Lingese- und Brucher Talsperre führt; und eine größere, die den Bahntrassen-Radweg zwischen Marienheide-Gogarten und Hückeswagen mit einem Rückweg über die Höhen von Radevormwald und Wipperfürth verbindet.

Einsteigen lässt sich in die Radroute des Wasserquintetts von jeder der vier Kommunen aus. Für Radler, die mit dem Öffentlichen Personennahverkehr anreisen, eignet sich der Bahnhof in Marienheide besonders. Wer mit dem Auto anreist, kann in die Tour beispielsweise von den Parkplätzen an der Brucher Talsperre in Marienheide-Rodt (Industriestraße), vom Parkplatz Ohler Wiesen in Wipperfürth (unweit der Touristischen Basisstation des Wasserquintetts), vom Parkplatz an der Wupper-Vorsperre in Hückeswagen (Mühlenweg) oder dem Parkplatz neben dem Rathaus von Radevormwald (Hohenfuhrstraße 13) einsteigen. Je nach Geschmack ist dabei in der Tourplanung zu berücksichtigen, dass die Einstiegsorte Radevormwald und Marienheide in der Regel zuerst längere Abfahrten und im zweiten Teil Steigungsstrecken beinhalten, während Hückeswagen und Wipperfürth im ersten Teil der von dort begonnenen Radtouren mehr Steigungen bieten als im zweiten.



## Auf dem Fahrrad durchs Wasserquintett

Länge: 69,5 Kilometer (kleine Schleife ca. 17 Kilometer, große Schleife ca. 49 Kilometer)  
 Gesamtsteigung/-gefälle: ca. 800 Höhenmeter  
 Startmöglichkeiten: Bahnhof Marienheide, Parkplatz Brucher Talsperre in Marienheide-Roth, Parkplatz Ohler Wiesen in Wipperfürth, Parkplatz am Mühlenweg in Hückeswagen, Parkplatz neben dem Rathaus von Radevormwald (Hohenfuhrstraße 13).

# Auf Rundwanderwegen durchs Wasserquintett - Elf Touren von 10 bis 23 km

Von Radevormwald oder Hückeswagen an die Ufer von Wupper und Bever, von Wipperfürth in den Süden der ältesten bergischen Stadt oder von Marienheide zum höchsten Punkt der Region – die elf Halbtages- und Tagestouren durchs Wasserquintett bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Sehenswürdigkeiten entlang des Oberlaufes der Wupper/Wipper zu entdecken. Vorgestellt wird jede der elf markierten Rundwanderungen auf einem eigenen Falblatt. Erhältlich sind die Touren gesammelt in einem Schuber bei den Projektpartnern des Wasserquintetts oder als Download im Internet unter [www.wasserquintett.de](http://www.wasserquintett.de).

## Zwischen Landwehr und Talsperren

Der Startpunkt dieser Tour befindet sich neben dem Rathaus von Radevormwald an der Hohenfuhrstraße. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Hohenfuhrstraße 13 42477 Radevormwald  
 Länge: 14,1 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 250 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 4,5 Stunden  
 Schwierigkeit: mittel



## Schlossstadt im Land der Talsperren

Der Startpunkt dieser Tour befindet sich am Wanderparkplatz Mühlenweg an der Wupper-Vorsperre. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Mühlenweg 5 42499 Hückeswagen.  
 Länge: 16,9 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: ca. 250 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 5,5 Stunden  
 Schwierigkeit: mittel



## Wanderland jenseits von Egen

Startpunkt dieser Tour ist beim Wanderparkplatz in Oberrötenscheid an der Kreisstraße 13 zwischen Wipperfürth und Schwenke. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Oberrötenscheid 51688 Wipperfürth  
 Länge: 17,2 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: ca. 225 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 5,5 Stunden  
 Schwierigkeit: mittel



## Hansestad und Indian Summer

Der Startpunkt dieser Tour befindet sich an der Touristischen Basisstation „Wasserquintett“ in Wipperfürth. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Lüdenschneider Straße 49 51688 Wipperfürth  
 Länge: 15,1 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 240 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 4 ¼ Stunden  
 Schwierigkeit: mittel



## Durchs Wasserreich zum Domblick

Der Startpunkt dieser Tour ist das Feuerwehrgerätehaus Neuenholte. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Neuenholte 42499 Hückeswagen  
 Länge: 12 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: ca. 230 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 3,5 Stunden  
 Schwierigkeit: anspruchsvoll



## Mühlen, Kreuze und Fernblicke

Startpunkt dieser Tour ist der Wanderparkplatz in Wipperfeld. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Professor-Mausbach-Straße 51688 Wipperfürth  
 Länge: 22,3 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 370 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 7 Stunden  
 Schwierigkeit: anspruchsvoll



## Zwischen Feuersbrunst und Wallfahrtsort

Startpunkt dieser Tour ist die Touristische Basisstation „Wasserquintett“ in Wipperfürth. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Lüdenschneider Straße 49 51688 Wipperfürth  
 Länge: 15,8 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: ca. 270 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 5 Stunden  
 Schwierigkeit: mittel



## Explosives im „Königreich Buchholz“

Startpunkt dieser Tour ist das Pulvermuseum in der Villa Ohl. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Sauerlandsstraße 7 51688 Wipperfürth-Ohl  
 Länge: 12 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: ca. 430 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 3,5 Stunden  
 Schwierigkeit: leicht



## Schloss, Talsperre und Pulver-Millionäre

Der Startpunkt dieser Tour befindet sich am Wanderparkplatz Gimborn. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Naturparkstraße 51709 Marienheide  
 Länge: 22,6 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: ca. 460 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 6,5 Stunden  
 Schwierigkeit: anspruchsvoll



## Wassersport im Wallfahrtsort

Der Startpunkt dieser Tour ist der Bahnhof Marienheide. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Bahnhofstraße 51709 Marienheide  
 Länge: 10,0 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: 160 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 2,5 Stunden  
 Schwierigkeit: leicht



## Windkraft, Grauwacke und Bonte Kerke

Der Startpunkt dieser Tour ist der Parkplatz Brucher Talsperre. Adresse für Ihr Navigationsgerät: Industriestraße 51709 Marienheide  
 Länge: 17,6 Kilometer  
 Gesamtsteigung/-gefälle: ca. 430 Höhenmeter  
 Dauer: ca. 5,5 Stunden  
 Schwierigkeit: mittel bis anspruchsvoll

